

Peniophora quercina (Pers.) Cooke (Index Fungorum 14.01.2018)

Eichen-Zystidenrindenpilz - RLD 2017: *, RLBW 2005: *



Bild 1 – Frischer, typisch violetter Fruchtkörper, resupinat auf morschem Eichen-Ast; Bildbreite 12 cm



Bild 2 – Trockener Fruchtkörper, fein aufreißend und mit typisch aufgerollten, schwarzen Rändern

Übersicht

Ein häufiger, durch seine violette Farbe auffälliger Rindenpilz, den man das ganze Jahr über vornehmlich auf morschen Eichenästen findet. Typisch sind die bei Trockenheit sich vom Substrat abhebenden, aufrollenden, schwarzen Fruchtkörper-Ränder

Text und Bilder - Bernd Miggel

Makroskopische Merkmale

Die Fruchtkörper sind glatt, etwas höckrig, violett, grau violett, braunviolett und bilden auf der Rinde des Substrats mehrere Zentimeter bis Dezimeter breite und 0,2-0,5 mm dicke Überzüge. Im stark angefeuchteten Zustand quellen die Fruchtkörper höckrig-knotig auf und erscheinen besonders auffällig. Im trockenen Zustand werden sie hart und brüchig und reißen auf der Oberfläche fein auf, die Ränder heben sich vom Substrat ab, rollen sich auf und zeigen die schwarze Unterseite.

Sporenstaubfarbe – roslich cremefarben (siehe unten „Tipp“).

Mikroskopische Merkmale

Hyphensystem monomitisch. Generative Hyphen 3-4 µm breit, dünnwandig, hyalin, mit vielen, großen Schnallen.

Lamprozystiden zahlreich, dickwandig, apikal stark inkrustiert, gemessen bis 63 x 14 µm, aus dünnwandigen, apikal langspitzigen Zystidiolen hervorgehend.

Gloeozystiden fehlen.

Basidien (ERIKSSON J, K & RYVARDEN L (1978)) schmalkeulig bis fast zylindrisch, 40-50 x 5-6 µm, 4-sporig, mit Basalschnalle.

Sporen allantoid, hyalin, inamyloid.

Gemessene Werte: im Mittel (N50, p95%): 9,7-10,1 x 3,4-3,5 µm, mittlerer Schlankheitsgrad QM: 2,8-2,9, mittleres Volumen VM: 60-66 µm³.

Vorkommen

Die Art lebt das ganze Jahr über als Saprobiont auf Laubholz, vorzugsweise Eiche, ausnahmsweise Rotbuche, in der Optimalphase der Vermorschung und erzeugt im Substrat eine Weißfäule.

Bestimmung, Verwechslungsmöglichkeiten

Die Art ist eigentlich nur mit der sehr ähnlichen *Peniophora rufomarginata* (Linden-Zystidenrindenpilz) verwechselbar, die bevorzugt auf Lindenästen wächst und deutlich kleinere Sporen aufweist.

Empfehlenswerte Bestimmungsliteratur

ERIKSSON J & RYVARDEN L (1978), JÜLICH W (1984), BREITENBACH J & RÄNZLIN F (1986), JAHN H (1971), BERNICCHIA A & GORJÓN SP (2010).

Tipp

Sporen in großer Menge bzw. die **Sporenstaubfarbe** gewinnt man leicht mit der „**Deckglasbehälter-Methode**“ (Seite „Tipps & Tricks“).

Zugrunde liegender Fund

- Funddatum, Exkursionsnummer – 12. Januar 2018, Exk1803-01
- Belegnummer - fbw-2018-004
- Fundort - Baden-Württemberg, Landkreis Karlsruhe, Gemeinde Marxzell-Pfaffenrot:
- **Oberwald**
- Koordinaten - MTB 7116/24, Höhe 370 m
- Boden, Geologie – Pseudovergleyte Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde aus Lösslehm über Lösslehm
- Mäßig vermorschter Quercus-Ast am Boden
- leg. –Miggel C & B, det. - Miggel B



Bild 3 – Frischer Fruchtkörper, glatte, höckrige Oberflächenstruktur; links oben Blattflechte *Parmelia* sp.

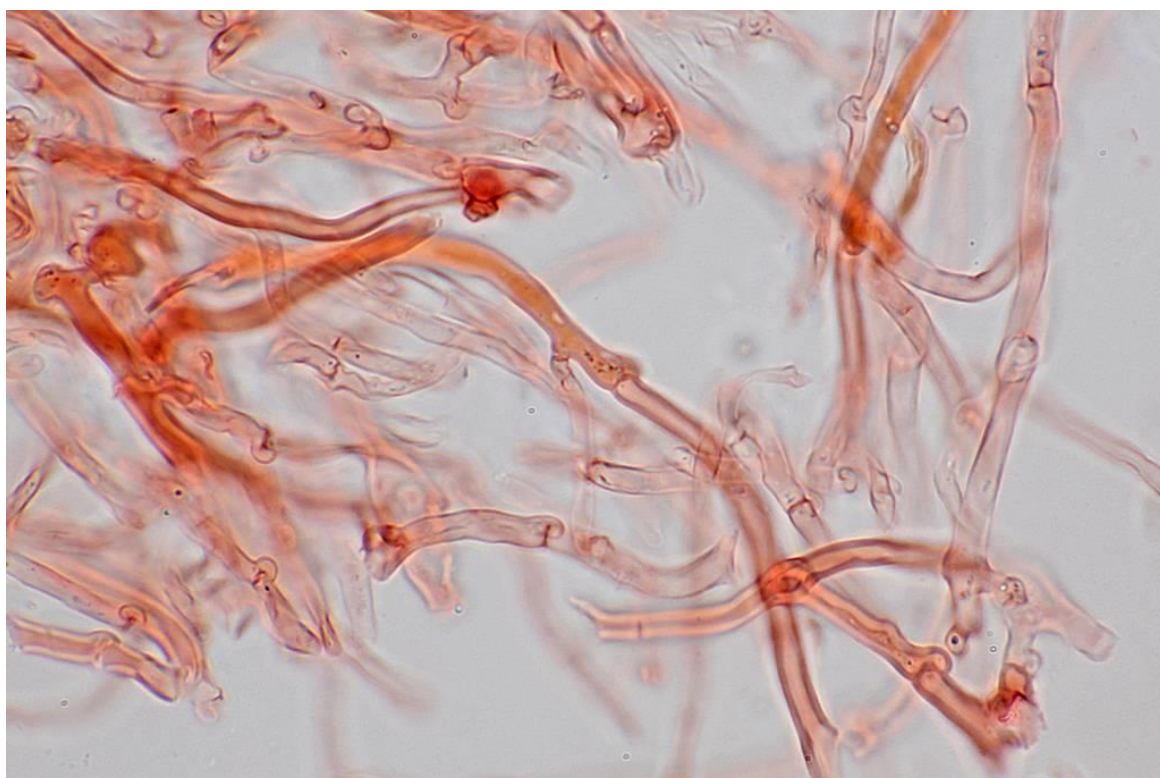


Bild 4 – Generative Hyphen mit Schnallen; Präparat in NH₃-Kongorot

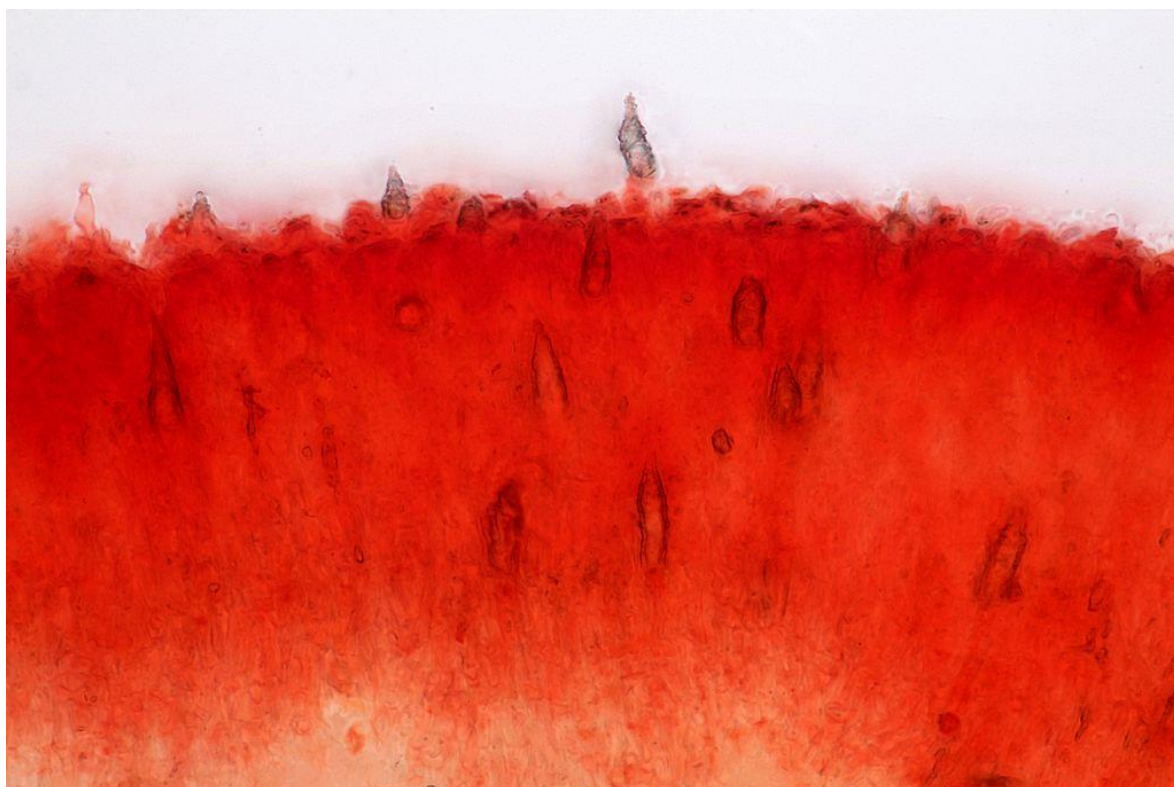


Bild 5 – Stark inkrustierte Lamprozysten; Präparat in NH_3 -Kongorot

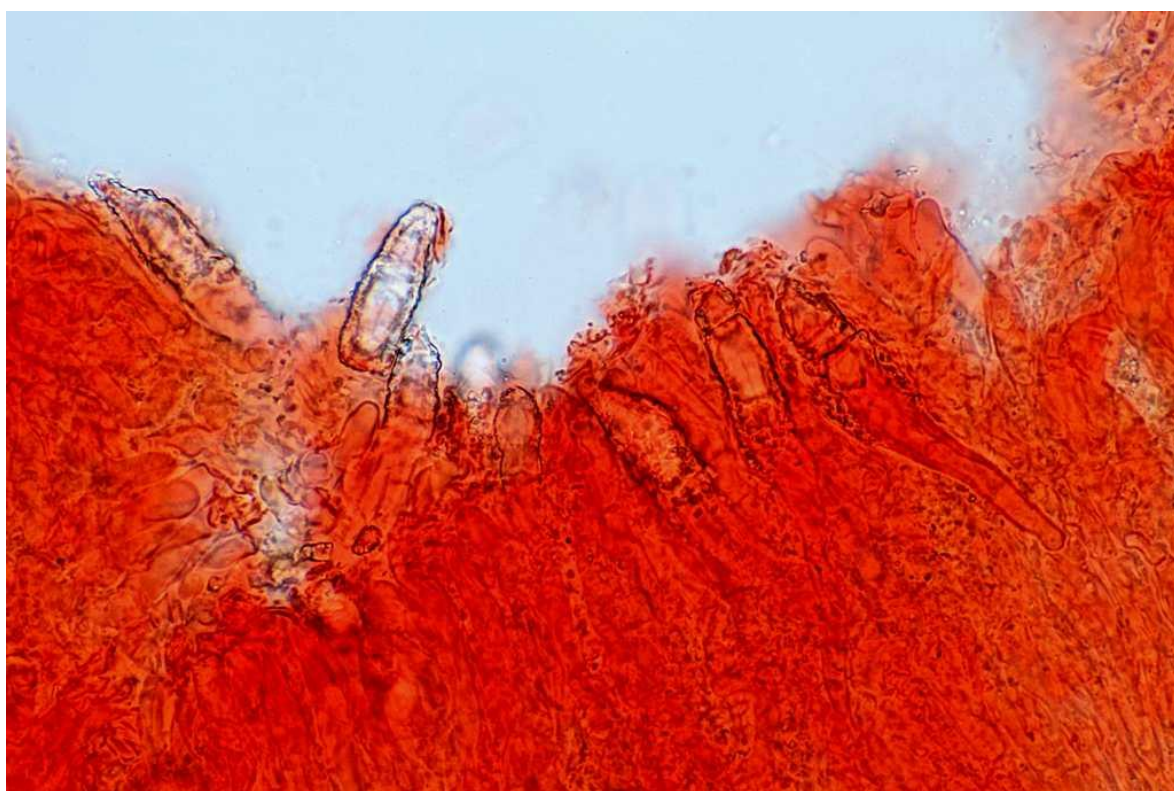


Bild 6 – Lamprozysten im Detail; Präparat in NH_3 -Kongorot

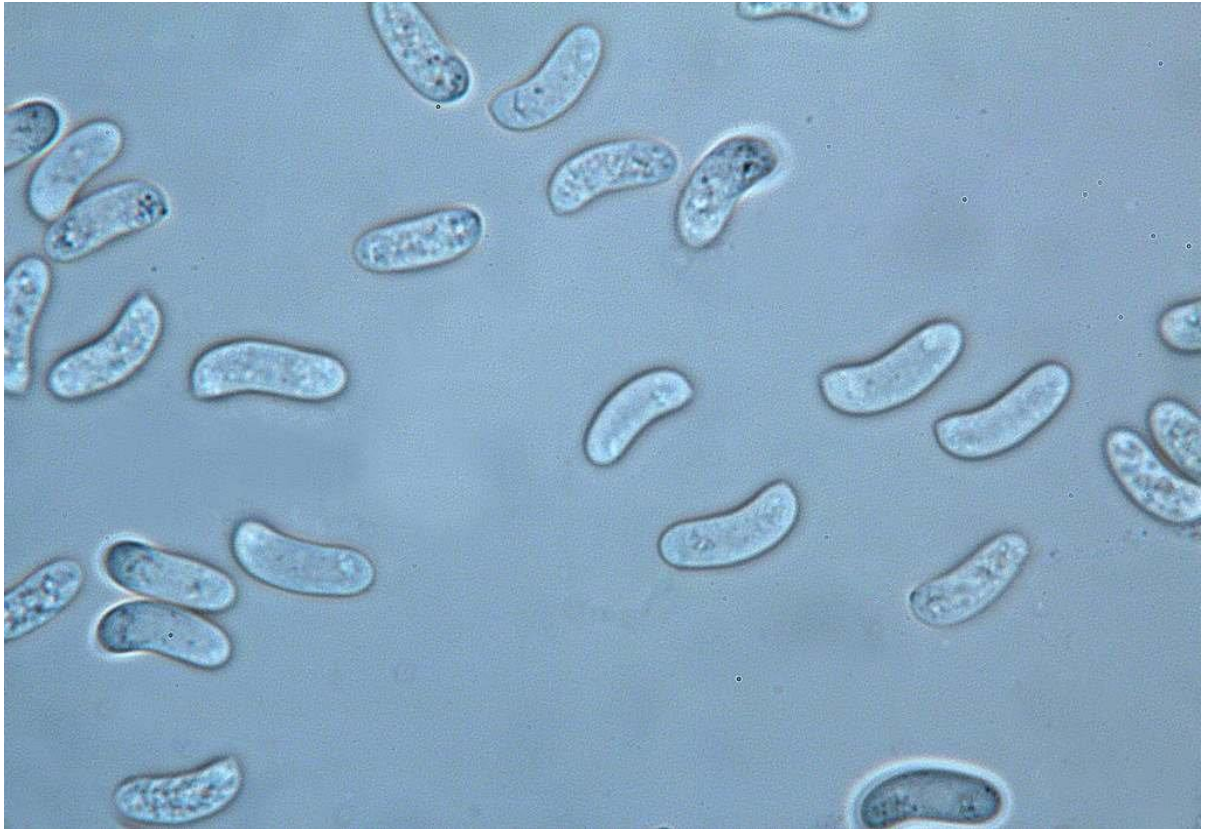


Bild 7 –Sporen allantoid, hyalin; Präparat in Wasser

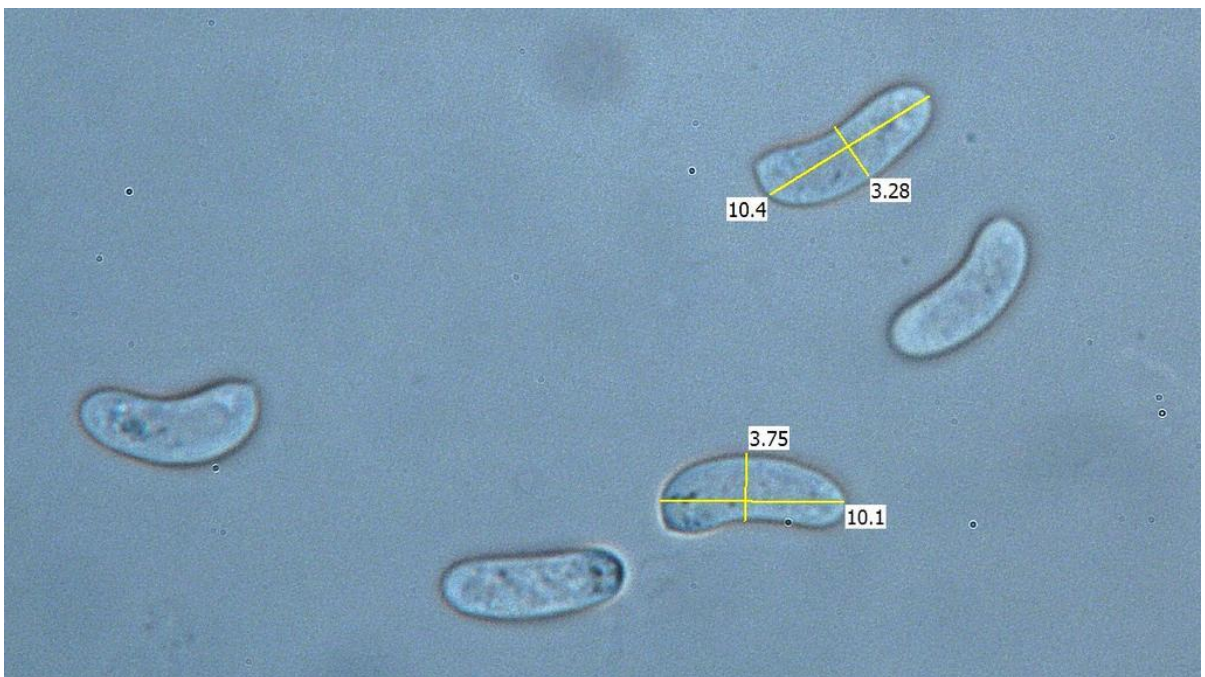


Bild 8 –Sporen bemaßt; Präparat in Wasser